

Trump kündigt kryptofreundliche Wende und Entlassung von SEC-Chef an

Donald Trump kündigt Pro-Bitcoin-Politik an und plant die Entlassung von SEC-Chef Gensler bei seiner Wiederwahl.

Die politischen Bestrebungen von Donald Trump nehmen in der aktuellen Wahlkampfphase eine bemerkenswerte Wendung, insbesondere durch seine pro-kryptowährungsfreundliche Haltung. Der ehemalige Präsident, der vor nicht allzu langer Zeit noch als Krypto-Skeptiker galt, strebt im Falle einer Wiederwahl an, grundlegende Veränderungen in der Finanzregulierung einzuführen. Dies könnte weitreichende Auswirkungen auf die 16 Prozent der US-Erwachsenen haben, die bereits Bitcoin oder andere Kryptowährungen besitzen.

Trump kündigt Bitcoin- und Krypto-Beirat an

Auf einer Bitcoin-Konferenz in Nashville äußerte Trump seine Absicht, einen Bitcoin- und Krypto-Beirat im Weißen Haus zu etablieren. Dieser soll innerhalb der ersten 100 Tage seiner Amtszeit regulatorische Leitlinien entwickeln, die der gesamten Branche zugutekommen. „Es wird Regeln geben, aber diese werden von Menschen entwickelt, die Ihre Branche lieben, nicht von jenen, die sie verachten“, betonte Trump und zeigte damit eine klare Abkehr von der bisherigen Regulierungspolitik unter Gary Gensler, dem derzeitigen Chef der US-Börsenaufsicht SEC.

Wandel der Haltung gegenüber Kryptowährungen

Interessanterweise ist Trumps Wende zu einer positiven Einstellung gegenüber Kryptowährungen bemerkenswert, da er während seiner Präsidentschaft von 2017 bis 2021 vehement gegen Bitcoin und Co. sprach. Trump bezeichnete Kryptowährungen einst als „nicht Geld“ und warnte vor ihrem hohen Preisschwankungen und den damit verbundenen Risiken. In den letzten Jahren hat er jedoch seine Sichtweise stark verändert und begann, Krypto-Spenden für seinen Wahlkampf zu akzeptieren.

Strategische Pläne für Bitcoin im Weißen Haus

Zusätzlich zu seinem Beirat plant Trump, alle Bitcoin der US-Regierung zu behalten und diese als Teil eines „strategischen nationalen Bitcoin-Bestandes“ zu verwenden. „Ich werde der Pro-Bitcoin-Präsident sein, den Amerika braucht“, sagte Trump. Dies zeigt, wie wichtig ihm die Integration von Kryptowährungen in das nationale Finanzsystem erscheint, um dem wachsenden Interesse in der Bevölkerung Rechnung zu tragen.

Rolle der Krypto-Community im Wahlkampf

Trumps neue Perspektive könnte nicht nur seinen Wahlkampf ankurbeln, sondern auch die gesamte Krypto-Community mobilisieren. Laut Berichten hat das politische Aktionskomitee Fairshake, das sich für Kryptowährungen einsetzt, bereits rund 170 Millionen Dollar gesammelt, was es zu einem der größten PACs in diesem Wahlzyklus macht. Prominente Unterstützer aus der Risikokapitalbranche zeigen ebenfalls Interesse an seiner Krypto-Politik, was die Relevanz des Themas in der Wählerschaft verdeutlicht.

Schlussfolgerung

Trumps starkes Bekenntnis zu Bitcoin könnte einen Wendepunkt für die Kryptowährungslandschaft in den USA darstellen und

zeigt, wie Wahlkampfstrategien gezielt auf die Interessen von bestimmten Bevölkerungsgruppen ausgerichtet werden können. Die Entwicklungen in den kommenden Monaten werden zeigen, ob diese Ansätze tatsächlich den gewünschten Einfluss auf die Wähler haben und die Regulationspolitik in den USA nachhaltig verändern können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)